



Medienmitteilung

Nr. 07/2004

Bern, 18. März 2004

Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Bern im Februar 2004

Ende Februar 2004 betrug die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern 127 479 Personen. Darunter waren 27 419 Personen oder 21.5 % ausländischer Nationalität. Die Statistikdienste ermittelten für den Berichtsmonat einen Sterbeüberschuss von 40 Personen und einen Mehrwegzug von 33 Personen, was einen Bevölkerungsrückgang von 73 Personen ergibt.

Im Vergleich dazu resultierte für den Februar 2003 bei einem Sterbeüberschuss von 53 Personen und einem Zuzugsüberschuss von 183 Personen ein Bevölkerungszuwachs von 130 Personen. Aussagekräftiger als diese Zahlen für einen einzelnen Monat sind die Vergleiche über ein ganzes Jahr.

Ende Februar 2003 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Bern 127 733 Personen, darunter 27 402 Bewohnerinnen und Bewohner ausländischer Nationalität. Damit beläuft sich der Bevölkerungsrückgang in den letzten 12 Monaten auf 254 Personen (Schweizerinnen und Schweizer -271 Personen, Ausländerinnen und Ausländer +17 Personen).

Der Berichtsmonat im Detail

Die **natürliche Bevölkerungsbewegung** zeigte im vergangenen Monat folgende Entwicklung: Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 78 (34 Knaben und 44 Mädchen), darunter 21 Kinder ausländischer Nationalität. Gestorben sind insgesamt 118 Einwohner (36 Personen männlichen und 82 Personen weiblichen Geschlechts), darunter 10 Personen ausländischer Nationalität.

Die Auswertung der **Wanderungsbewegungen** ergab die folgenden Zahlen: Im Februar 2004 zogen insgesamt 818 Personen nach Bern. Darunter waren 314 Personen ausländischer Nationalität. Der Wegzug aus der Stadt Bern belief sich auf 851 Personen. Darunter waren 177 Personen ausländischer Nationalität.

Der Wanderungssaldo ergab somit im Ganzen einen Mehrwegzug von 33 Personen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern wurde ein Mehrwegzug von 170 Personen, bei der ausländischen Bevölkerung ein Mehrzuzug von 137 Personen festgestellt. Der Wanderungssaldo zwischen der Stadt Bern und den Aussengemeinden der Region zeigte einen Mehrwegzug von 57 Personen.